

Brunner Orgel reist nach Uruguay

Die Orgel im Paradiesli in Brunnen wird nicht mehr gebraucht. Jetzt wird ihr neues Leben eingehaucht.

Christoph Clavadetscher

Ende Oktober 2024 haben die letzten Klosterfrauen das Schwesternheim Paradiesli an der Brunner Schulstrasse verlassen und sind einen Steinwurf entfernt ins Haupthaus, das Kloster Ingenbohl, gezogen. Die Hauskapelle im Paradiesli wurde deshalb seither nicht mehr gebraucht.

Zudem wird die Liegenschaft nun der Gemeinde Ingenbohl verkauft, die Stimmberechtigten der Gemeinde haben diesem Sachgeschäft am Sonntag mit fast 86 Prozent Ja-Anteil wuchtig zugestimmt (der «Bote» berichtete). «Es stellte sich die Frage nach der Zukunft der dortigen Orgel», erklärt Schwester Rebekka Breitenmoser, Provinzassistentin.

Nun hat das Instrument eine neue Heimat gefunden: in der Kathedrale von San José de Mayo in Uruguay. Und das kam so: Der Zürcher Orgelbauer Mario d'Amico Holzmann, mit familiären Wurzeln in Uruguay, wurde auf die Orgel aufmerksam und nahm Kontakt mit den Verantwortlichen des Klosters Ingenbohl auf.

Die Orgel ist jetzt auf dem Schiff in Richtung Südamerika

«Rasch kam eine Einigung zustande, und es wurde ein symbolischer Kauf-



Orgelbauer Mario d'Amico Holzmann beim Zerlegen der Orgel im Paradiesli in Ingenbohl. Bild: Christoph Clavadetscher

vertrag abgeschlossen», führt Schwester Rebekka Breitenmoser gegenüber dem «Boten» aus. Den Vertrag brauche es fürs Rechtliche, faktisch verschenke das Kloster Ingenbohl die Orgel mit

Baujahr 1993 aber. «Wir sind alle froh, dass die Orgel einen neuen Platz gefunden hat und nicht entsorgt werden muss», freut sich Schwester Rebekka Breitenmoser.

In seiner Freizeit zerlegte Holzmann dann die mechanische Schleifladenorgel, die über ein massives Fichtenholzgehäuse verfügt, sorgfältig in ihre Einzelteile. Ende Februar wurde sie in Ingenbohl aufgeladen, dann verschifft und wird derzeit auf dem Seeweg nach Uruguay transportiert. Die Transportkosten können durch Spenden gedeckt werden – und auch der Aufbau in Uruguay erfolgt mit Unterstützung von Freiwilligen.

Dient künftig als Chororgel in der Kathedrale des Bistums

Die Stadt San José de Mayo im Südwesten Uruguays zählt rund 36'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Das Bistum San José de Mayo wurde 1955 durch Papst Pius XII. errichtet und zählt in 13 Pfarreien rund 88'000 Katholikinnen und Katholiken. «Die Paradiesli-Orgel wird künftig als Chororgel in der Kathedrale des Bistums eingesetzt», weiss Schwester Rebekka Breitenmoser.

Das heutige Paradiesli wurde 1825 als Seidenfabrik von den Gebrüdern Camenzind aus Gersau erbaut. 1857 erwarb Pater Theodosius Florentini das Anwesen. Fortan dienten die Gebäude vielfältigen Zwecken: als Weberei, Kinderheim, Sprachheilschule, Druckerei und Schwesternheim.

Dettling diskutiert in der «Arena» auf SRF

TV Moderator Sandro Brotz begrüsst heute Abend in der «Arena» auf SRF 1 mit Marcel Dettling den Präsidenten der SVP zum Diskussionsthema «Neutralität wegen Iran-Krieg unter Druck». Weiter diskutieren mit: Cédric Wermuth, Co-Präsident SP, Susanne Vincenz-Stauffacher, Co-Präsidentin FDP, Marianne Binder-Keller, Parteileitung Die Mitte, Michael Töngi, Vizepräsident Grüne, und Jürg Grossen, Präsident GLP. (red)

In der Innenstadt auf dem Dach gelandet

Zug Nach einer Kollision zwischen zwei Autos in der Zuger Innenstadt gestern kurz vor der Mittagszeit ist eines der Fahrzeuge auf dem Dach liegend zum Stillstand gekommen. Der 45-jährige Lenker konnte das Fahrzeug selbstständig verlassen und blieb unverletzt. Die Lenkerin des zweiten beteiligten Autos, eine 22-jährige Frau, wurde durch den Rettungsdienst Zug zur Kontrolle ins Spital eingeliefert.

Die genaue Unfallursache ist noch unklar und Gegenstand weiterer Untersuchungen. Während der Unfallaufnahme und der Bergung der Fahrzeuge musste der Verkehr einspurig an der Unfallstelle vorbeigeführt werden. Dies führte zu einigen Verkehrsbehinderungen. (red)

Nach Zwischenfall mit Lastwagen auf Autoverlad: Furkatunnel-Bahnstrecke soll heute wieder in Betrieb gehen

Die Strecke zwischen Oberwald und Realp ist nach Abschluss der Ermittlungen für die Räumungsarbeiten freigegeben worden.

Silvana Gugolz, René Meier

Nach dem Zwischenfall auf einem Autozug der Matterhorn-Gotthard-Bahn (MGB) sind die Untersuchungsarbeiten der Staatsanwaltschaft seit Donnerstagmittag abgeschlossen. Das teilt die MGB mit. Die Strecke wurde für die Räumung freigegeben.

Der Betrieb auf der Strecke Oberwald-Realp (Furkatunnel) soll voraussichtlich ab heute Freitag wieder aufgenommen werden. Ab heute ist auch der Autoverlad Furka wieder in Betrieb, jedoch kommt es in den kommenden Tagen und Wochen wegen der Schäden

an Verladewagen und Infrastruktur zu Einschränkungen. Bis am 16. März verkehren die Autozüge stündlich (ab Oberwald xx:35, ab Realp xx:05). Ab heute fallen bis auf Weiteres die jeweils ersten und letzten Verbindungen aus. Reisenden wird empfohlen, die Wartezeiten vorab zu prüfen oder auf Alternativen wie den Autoverlad Lötschberg auszuweichen.

Was ist passiert?

Kurz nach der Abfahrt in Oberwald am Mittwoch um 15.35 Uhr ist gemäss Mitteilung des Bahnunternehmens aus bislang ungeklärten Gründen ein Lastwa-

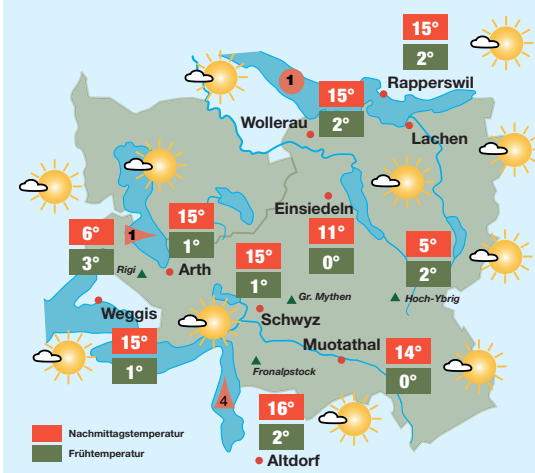
gen verrutscht. Deswegen ragte er über den Zugrand hinaus und touchierte und beschädigte in der Folge einen Autozug, der auf dem Parallelgleis abgestellt war. Auch Teile der Bahninfrastruktur kamen so zu Schaden.

Der Vorfall ereignete sich beim Stephan-Holzer-Tunnel in Oberwald. Personen wurden keine verletzt. Der Chauffeur befand sich während der Fahrt, den Vorschriften entsprechend, im Passagierbereich des Zuges. Insgesamt 38 Fahrzeuge befanden sich auf dem Autozug, alle Passagiere wurden mit Unterstützung der Feuerwehr evakuiert.



Dieser Lastwagen geriet auf dem Zug ins Rutschen. Bild: Matterhorn-Gotthard-Bahn

Recht sonnig und angenehm mild

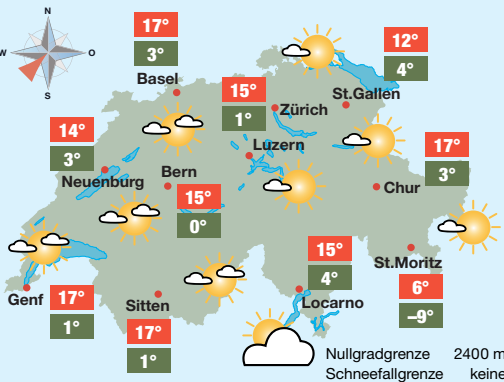


Regiowetter

Der Freitag beginnt frisch, lokale Nebelbänke sind möglich. Sonst hat die Sonne das Sagen, abgesehen von Schleierwolken ist der Himmel blau. Am Nachmittag werden die hohen Wolken tendenziell zahlreicher, in Summe erwartet uns aber ein richtig freundlicher Tag milder Tag. Bis zum Abend wird es zunehmend föhnig.

Prognosen

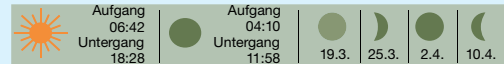
Morgen ist der Himmel wolkenverhangen, es regnet häufig. Speziell am Abend und in der kommenden Nacht intensivieren sich die Niederschläge, im Zuge dessen kann die Schneefallgrenze in tiefere Lagen absinken! Meteorologe: Klaus Marquardt



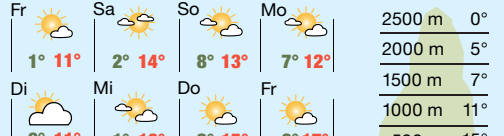
Tagesverlauf für Schwyz



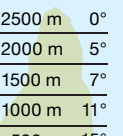
Sonne/Mond



14-Tage-Trend

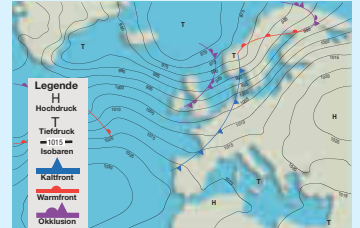


Bergwetter



Europawetter

Das zuletzt wirksame Zwischenhoch baut sich wieder ab, wir kommen auf die Vorderseite eines umfangreichen Tiefs mit Zentrum über dem Nordmeer. Mit einer zunehmend föhnigen Südwestströmung erreicht uns ein Schwall milder Luft.



Auslandwetter

Stadt	Wetter	Temperatur
Amsterdam	☁	9°
Berlin	☁	16°
Brüssel	☁	9°
Dublin	☁	8°
Hongkong	☁	21°
Istanbul	☁	10°
Lissabon	☁	18°
London	☁	10°
Los Angeles	☁	28°
Madrid	☁	19°
Mallorca	☁	18°
Moskau	☁	6°
New York	☁	6°
Oslo	☁	5°
Paris	☁	10°
Rio d.J.	☁	28°
Rom	☁	17°
Sydney	☁	22°
Tokio	☁	11°
Wien	☁	18°

Bauernregel
Fürchte nicht den Schnee im März, denn darunter schlägt ein warmes Herz.



Ein Handschlag für die Nachhaltigkeit

szkb.ch/sanierung



Wetter in Schwyz		EWS
Gestern 14 Uhr		bewölkt, + 8,7 °C
Messwerte 18 Uhr (letzte 24 Stunden)		
Luftfeuchtigkeit		71%
Temperatur min.		+ 5,0 °C
Temperatur max.		+ 10,3 °C
Niederschlagsmenge		16,6 l/m²
Drucktendenz		steigend
Minimum-Temperatur Glattalp:		- 0,5 °C
Aktuelle Schneehöhe Glattalp:		183 cm